

Nachhaltigkeitsstrategie

Ausgangslage

Die Mitgliedstaaten der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen, darunter auch Deutschland und die gesamte EU, haben sich im Dezember 2015 in Paris auf das Ziel einer Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter zwei Grad Celsius verständigt. Nach dem Willen der EU-Kommission sollen bis 2050 die Treibhausgasemissionen auf netto Null gesenkt werden.

Um diese Ziele zu erreichen, ist in kürzester Zeit die Transformation unserer bisherigen Produktions- und Lebensweise notwendig. Dieser Wandel wird einige Wirtschaftssektoren vor enorme Herausforderungen stellen. Damit sind Risiken, aber auch Chancen verbunden, die das Kerngeschäft aller Finanzmarktteilnehmer beeinflussen können.

Der Bedarf an nachhaltigen Technologien und klimafreundlichen Lösungen eröffnet für Unternehmen bedeutende neue Geschäftschancen. Die EU-Kommission rechnet mit einem jährlichen Investitionsbedarf von 180 Milliarden Euro allein in Europa. Enorme Finanzmittel sind darüber hinaus für die Erreichung der von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030“ mit 17 globalen Nachhaltigkeitszielen („Sustainable Development Goals – SDGs“) notwendig.

Durch eine weitreichende Regulierung und nachhaltige Ausrichtung der Finanzwirtschaft sollen das notwendige Investitionskapital mobilisiert sowie die Steuerung von Klima- und Nachhaltigkeitsrisiken implementiert werden.

Die Bundesregierung hat beschlossen, Deutschland zu einem führenden Sustainable-Finance-Standort zu entwickeln. Sustainable Finance bedeutet, dass Nachhaltigkeitsaspekte von Finanzmarktakteuren bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

Gleichermaßen unterstützt die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten bei den europäischen Aufsichtsbehörden. Sie plant ihrerseits Nachhaltigkeit in den risikobasierten Aufsichtsansatz einzubeziehen und in Europa eine Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit einzunehmen. Im Zuge dessen hat die BaFin ein Merkblatt zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken veröffentlicht. Die endgültige Fassung des Merkblattes ist von der BaFin am 20. Dezember 2019 veröffentlicht worden. Das Merkblatt bestimmt den Begriff „Nachhaltigkeit“ im Sinne von ESG (Environmental, Social und Governance – Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und geht auf physische und transitorische Risiken ein, die als Faktoren der bestehenden Risikoarten zunehmende Wirkung entfalten können. Die BaFin erwartet, dass die beaufsichtigten Unternehmen sich mit den entsprechenden Risiken auseinandersetzen.

Bedeutung für die GET Capital AG

Die Herausforderungen einer nachhaltigen Entwicklung verändern nicht nur die Wirtschaft, sie eröffnen ihr auch bedeutende Marktchancen durch neue Technologien, innovative Ideen und neue Arbeitsweisen. Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen Geschäftschancen erschließen. In dem mit dieser Entwicklung einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für die GET Capital AG wichtige Entwicklungspotenziale.

Daher bekennen wir uns als Unternehmen zum Prinzip der Nachhaltigkeit. Es verbindet wirtschaftlichen Fortschritt mit sozialer Gerechtigkeit und mit dem Schutz der natürlichen Umwelt. Generationen sollen überall dieselben Chancen auf ein gutes Leben haben.

Vor diesem Hintergrund und der persönlichen Überzeugung sind wir obligatorisch den Principles for Responsible Investments der United Nation (UNPRI) beigetreten. Diese Prinzipien bilden den Rahmen für die 17 Weltentwicklungsziele der Vereinten Nationen (sog. Sustainable Development Goals), um die Ziele des Pariser Klimaabkommens zu erreichen.

Nachhaltigkeit in der GET Capital AG

Nachhaltigkeit bedeutet für uns, die Bedürfnisse unserer Kunden und der heute lebenden Menschen zu erfüllen, ohne dabei die späteren Generationen in ihren Fähigkeiten einzuschränken, die eigenen Bedürfnisse zu erfüllen (Orientierung an der Definition der Vereinten Nationen). Wir haben eine nachhaltige Unternehmensführung und bekennen uns zu einer nachhaltigen Geschäftstätigkeit mit ethischen, sozialen und umweltbezogenen Zielen. Unser Anspruch ist es dabei, dies transparent gegenüber unseren (potenziellen) Kunden und Kooperationspartnern zu kommunizieren und entsprechend wahrgenommen zu werden.

Die TOP-Themen der Nachhaltigkeit sind: Natur und Umwelt, Mensch, Produkte und Dienstleistungen und Transparenz:

- **Natur und Umwelt** bedeutet für uns mit natürlichen Ressourcen effizient und bewusst umzugehen. Ziel ist ein ökologisch und sozial verträglicher klimaneutraler Geschäftsbetrieb.
- **Mensch** bedeutet für uns allen Menschen die Gelegenheit zu ermöglichen, ein harmonisches und erfolgreiches Leben durch Chancengleichheit, Qualifizierung, faire Entlohnung und insbesondere die Beachtung von Menschenrechten zu führen.
- **Produkte und Dienstleistungen** dienen der Verbesserung der Lebensqualität der Menschen im Heute und in der Zukunft.
- **Transparenz** bedeutet das Handeln für alle nachvollziehbar zu machen. Auch werden Impulse von Kunden auf positive und negative Auswirkungen des Handelns genutzt, um sich stetig zu verbessern.

Gesamtverantwortlich für den Nachhaltigkeitsmanagementprozess (Strategieentwicklung, Controlling, Kommunikation und operative Umsetzung) ist der Vorstand der GET Capital AG. Aufgrund der Unternehmensgröße der GET Capital AG wird b.a.w. auf die Benennung eines Nachhaltigkeitsbeauftragten verzichtet. Eine Nachhaltigkeitsberichterstattung mit entsprechenden Publikationspflichten ist aktuell aufgrund der Unternehmensgröße nicht erforderlich.

22.11.2024

Vorstand